

Der Pausenapfel im Kreis Steinburg

Ein Projekt soll Schule an den Schulen machen

Im Kreis Steinburg wird die Regionalität von Lebensmitteln nun an sechs Schulen gelebt. Als gesunder Pausensnack wird dort in diesen Tagen kostenlos an 1.500 Kindern je ein Apfel verteilt.

„An apple a day keeps the doctor away“ – diese englische Redewendung ist weltweit so bekannt, dass sie mittlerweile keiner Übersetzung mehr bedarf. Um die gesundheitsfördernde Wirkung des Apfels geht es auch beim Projekt des Pausenapfels. Gleich zwei Fliegen werden mit einer Klappe geschlagen: Den Kindern werden zum einen saisonale, heimische Produkte präsentiert und zum anderen eine gesunde Ernährung angeboten. Die Aktion ist bisher in Schleswig-Holstein einmalig. „Mit einem Startkapital von rund 9.000 € und vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden werden in diesen Tagen an sechs Schulen im Kreis Steinburg die Äpfel von den Landfrauen verteilt“, stellt Peter Lüschor, Vorsitzender des Kreisbauernverbandes Steinburg, sichtlich stolz das Projekt vor.

„Heute besuchen wir die Schüler der Julianka-Schule und Gemeinschaftsschule am Lehmwohld in Heiligenstedten und verteilen die Äpfel von Obstbauer Jan Wille aus Wewelsfleth“, sagt die Landfrau und Botschafterin für heimische Produkte, Petra Kreie.

Tatort Klassenraum: Petra Kreie betritt das Zimmer der Klasse 4b. Die Kinder werden still und sind gespannt, was es mit dem besonderen Besuch auf sich hat. Die Botschafterin steht strahlend vor der Klasse mit einem Apfelzerteiler in der Hand, Jan Wille neben ihr mit einer riesigen Kiste voller rotbackiger Äpfel der Sorte Elstar. „Wir sind heute hier und schenken euch einen Apfel“, sagt sie. „Und wenn ihr nicht so gerne in einen so großen Apfel reinbeißen wollt, könnt ihr den Apfelzerteiler, den ich eurer Lehrerin übergebe, zum Teilen benutzen“, fährt sie fort. Währenddessen fängt Martina Greve, Vorsitzende der Landfrauen im Kreis Steinburg, mit der Verteilung der gesunden Frucht an. Petra Kreie erklärt den Kindern, dass Bauer Wille aus Wewelsfleth die Früchte anbaut. „Also ganz in eurer Nähe“, fügt sie hinzu. Einige Kinder untersuchen den Apfel genau, ob auch wirklich keine komische Stelle zu finden ist. Andere fangen schon an, daran zu knabbern,



Die Kinder der Klasse 4b der Julianka-Schule in Heiligenstedten greifen begeistert in die Apfelkiste.
Fotos: Kirsten Müller



Sponsoren und Förderer des Schulprojektes Pausenapfel im Kreis Steinburg: Obstbauer Jan Wille, Thorsten Ebken (Geschäftsführender Gesellschafter der Firma Meifort), Peter Lüschor (Vorsitzender Kreisbauernverband Steinburg), Olaf Prüß (AktivRegion Steinburg), Martina Greve (Vorsitzende Kreislandfrauenverband Steinburg) und Kreispräsident Hans-Friedrich Tiemann (v. li.).



Die starken Jungs Jannick, Tino, Milan, Frederik und Tobias der Gemeinschaftsschule am Lehmwohld in Heiligenstedten (v. li.) beißen kraftvoll in den Pausensnack von Obstbauer Wille.

und wieder andere beißen herzhafte hinein. „So einen Pausenapfel könnt ihr, wenn ihr und eure Eltern das wollen, ab 27. Februar an jedem Schultag bekommen. Alles Wichtige steht auf dem Zettel“, tut Petra Kreie kund. Martina Greve und Jan Wille verteilen die roten Zettel mit der Information, dass es den Pausenapfel im Abonnement zum Festpreis von 20 € für ein Schulhalbjahr gibt. Die Äpfel werden wöchentlich immer montags frisch geliefert. An fünf Tagen in der Woche können die Abonnenten dann einen Elstar, Braeburn oder Jonagold genießen.

Mittlerweile verputzen die Kinder ihre Äpfel, und die beiden Landfrauen verabschieden sich und gehen in die nächste Klasse. „Heute müssen wir uns etwas kürzer fassen, weil hier so viele Schüler zu bedienen sind und wir den Unterricht nicht stören wollen“, erklären sie. Ansonsten fragen die Frauen schon mal, das eine oder andere Kind, was sich in seiner Frühstücksdose befindet. „Es geht von leeren bis zu mit Bonbons gefüllten Dosen, aber auch Schwarzbrote sind zu sehen“, lächeln sie. Hier wird der dringende Bedarf für die Aktion klar.

Dieser Ansicht sind auch die Sponsoren der Firmen Meifort Landtechnik aus Dägeling sowie Trede von Pein aus Itzehoe. Förderer sind außerdem die Kreise Steinburg, die AktivRegion Steinburg sowie der Förderverein Integriertes Obst aus dem Alten Land. Von 30 angeschriebenen beteiligen sich im Moment sechs. Zusätzlich zur Julianka-Schule sind das die Schulen in Hohenasper, Hohenlockstedt, Henstedt und Krempe sowie die Ferschule in Itzehoe. „Eineinhalb Jahre hat die Vorarbeit bis zum heutigen Tage gedauert“, berichtet Maren Westphalen von der AktivRegion Steinburg. „All die Vorgespräche mit dem Schulverband, den Landfrauen, dem Kreis und vielen anderen haben so viel Zeit in Anspruch genommen.“

„Die Kinder sind die Kunden von morgen“, so Apfelliherant Wille aus Sicht der Absatzsicherung. Er hat 6 ha Kern- und Steinobst auf seinem Hof an der Stör im Anbau und nimmt die Fahrstrecken zu den Schulen gerne auf sich. Die Schule in Krempe wird vom Obsthof Dörte Harms versorgt. Alle Beteiligten sehen einen guten Anfang im Projekt Pausenapfel und hoffen auf den Zuspruch von Kindern und Eltern.

Kirsten Müller